



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH



Nachhaltigkeitsbericht 2024

nach VSME

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

VSME-Bericht
2024



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Vorwort

Liebe Leser*innen,

mit dem vorliegenden VSME-Bericht legen wir erstmals Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten und ausgewählten Kennzahlen nach dem freiwilligen Berichtsstandard VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs, VSME) offen. Der Bericht schafft eine strukturierte Grundlage, um über wesentliche ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte unserer Geschäftstätigkeit zu informieren.

Als kommunales und teilprivatisiertes Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung übernehmen wir Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und leisten einen wichtigen Beitrag zu den Umwelt- und Klimaschutzzielen in Freiburg. Durch die Sammlung und Verwertung von Abfällen, die Erfassung von Wertstoffen sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung fördern wir eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft und unterstützen einen bewussten Umgang mit Ressourcen.

Nachhaltigkeit verstehen wir als zentralen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der zunehmenden Ressourcenknappheit, dem gesellschaftlichen Wandel und neuer regulatorischer Anforderungen haben wir unsere Aktivitäten, Dienstleistungen und Prozesse systematisch weiterentwickelt. Um das Thema Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu verankern, hat die ASF Mitte 2023 mit der Entwicklung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie begonnen und diese im Jahr 2024 verabschiedet. Im Mittelpunkt stehen der Schutz von Klima, Umwelt und Ressourcen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Ebenso wichtig sind der ASF gute und sichere Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und die Förderung unserer Beschäftigten. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu verantwortungsvollem, transparentem und rechtskonformem Handeln.

Der VSME-Bericht ergänzt unsere bisherige Berichterstattung und macht unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte nachvollziehbar. Gleichzeitig soll er den Austausch mit Mitarbeitenden, Bürger*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*innen fördern.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

- 04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 07 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 07 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 12 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 13 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

17 Umwelt

- 17 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 20 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 22 Klimabedingte Risiken (C4)
- 23 Wasser (B6)
- 23 Biodiversität (B5)
- 24 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

29 Soziales

- 29 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 29 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 29 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 30 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 30 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 30 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

32 Governance

- 32 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

33 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- E - 38 Sammlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen
- E - 38.1 Sammlung von Abfällen
- E - 38.11 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle
- E - 38.12 Sammlung gefährlicher Abfälle
- E - 38.2 Verwertung von Abfällen

Bilanzsumme: 50.377.234,32 EUR - €

Umsatzerlöse: 52.084.158,13 EUR - €

Unser Unternehmen hat 492 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland. Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Betriebshof St. Gabriel	Hermann-Mitsch-Straße 26	79108	Freiburg im Breisgau	Deutschland	48.01764449509739, 7.841759375279227
Recyclinghof St. Gabriel	Liebigstraße	79108	Freiburg im Breisgau	Deutschland	48.017999, 7.844878
Recyclinghof Littenweiler	Schnaitweg 7	79117	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.98331, 7.89217
Recyclinghof Süd	Carl-Mez-Straße 50	79114	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.98702, 7.80685
Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck	Eichelbuckstraße 1	79108	Freiburg im Breisgau	Deutschland	48.05186, 7.83711

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) verfügt über folgende Zertifikate und Auszeichnungen:

- Entsorgungsfachbetrieb nach Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung (EfbV)
- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Kompost mit dem RAL-Gütezeichen
- Pflanzenkohle gemäß EBC AgroBio
- REDcert-EU (Nachweis über die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien für die Erzeugung von Biokraftstoffen aus Biomasse gem. EU-Richtlinie 2018/2001/EG – RED II)
- Prädikat Familienbewusstes Unternehmen
- KLIMAFit-Betrieb 2023 und 2024
- MobilSiegel 2024

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die ASF unterlegt dem Energieeffizienzgesetz und hat daher im Jahr 2024 mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 begonnen. Die Zertifizierung erfolgt Mitte 2025.

Weiterführende Informationen**Prädikat Familienbewusstes Unternehmen**

Die ASF ist als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert und Mitglied im Freiburger Netzwerk Familienbewusste Unternehmen.

KLIMAFit

Die ASF ist seit dem Jahr 2023 als KLIMAFit-Betrieb ausgezeichnet. KLIMAFit ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, das Unternehmen jeder Branche und Größe sowie anderen Organisationen in Baden-Württemberg einen niederschweligen und strukturierten Einstieg in das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung bietet. Voraussetzung für die Teilnahme am Programm war u. a. die Erstellung einer Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 mindestens für die Scope 1- und 2-Emissionen des Unternehmens sowie die Entwicklung und Veröffentlichung einer Klimaleitlinie. Im Jahr 2024 hat die ASF eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2023 erstellt und erfüllt damit weiterhin die Kriterien für die Auszeichnung.

MobilSiegel 2024

Die ASF wurde am 10. Oktober 2024 wiederholt mit dem MobilSiegel für ihre klimafreundlichen betrieblichen Mobilitätsangebote ausgezeichnet. Das von der Freiburger Verkehrs AG (VAG) im Auftrag der Stadt Freiburg und in Kooperation mit den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald verliehene Siegel würdigt Unternehmen, die sich für eine klimafreundliche Mobilität ihrer Beschäftigten rund um den Arbeitsalltag engagieren. Das Zertifikat ist für drei Jahre gültig, anschließend ist eine Rezertifizierung möglich.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 1 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Die Geschäftsführung der ASF besteht aus dem Geschäftsführer Michael Broglin und der stellvertretenden Geschäftsführerin Julia Holzer.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 15 Personen, davon 6 Frauen und 9 Männer.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) ist ein teilprivatisiertes Entsorgungsunternehmen mit rund 490 Mitarbeitenden. Anteilseigner sind die Stadt Freiburg (53 %) und die REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH (47 %).

Die ASF ist für die kommunale Abfallentsorgung, die Stadtreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Freiburg und im Umland verantwortlich. Darüber hinaus bietet die ASF umfassende Entsorgungsdienstleistungen für Gewerbe- und Industriekunden an. Die ASF verfolgt dabei den Anspruch, ihre Dienstleistungen für die Stadt Freiburg, die Bürgerschaft sowie für Gewerbe und Industrie zuverlässig, qualitativ hochwertig und klimafreundlich zu erbringen. Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur Teil der Unternehmensphilosophie, sondern ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der ASF.

Die größten Geschäftsbereiche der ASF sind:

- gewerbliche und kommunale Abfallsammlung
- Stadtreinigung
- Winterdienst

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Da die ASF über keine eigenen klassischen Beseitigungs- oder Sortieranlagen verfügt, wird das Gros der gesammelten Abfälle umgeschlagen und an spezialisierte Anlagen weitergeleitet.

Eigene Verwertungsprozesse bestehen für:

- Grünschnitt (Verarbeitung zu Kompost, Hackschnitzeln und Pflanzkohle)
- Speisereste (Aufbereitung zu Substrat für externe Biogasanlagen)

Zum Leistungsportfolio für Gewerbe- und Industriekunden gehören u. a. die Abholung und fachgerechte Entsorgung von Abfällen und die Bereitstellung von Containern.

Zu den weiteren Aufgaben der ASF gehört auch die Nachsorge der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Im Auftrag der Stadt Freiburg hat die ASF eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Oberfläche der Deponie abzudichten und zu rekultivieren. Deponiegas, das im Deponiekörper durch organische Prozesse entsteht, wird mit Hilfe eines Entgasungssystems abgesaugt und mittels einer Schwachgasanlage energetisch verwertet. Durch diese Maßnahmen werden Böden, das Grundwasser und die Atmosphäre geschützt.

Ein weiterer Aufgabenbereich der ASF ist die Sensibilisierung, Aufklärung und Beratung der Freiburger Bürger*innen zu Themen rund um Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Entsorgung.

Bedeutende Märkte:

Die ASF ist verantwortlich für die kommunale Abfallentsorgung, die Stadtreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Freiburg. Darüber hinaus bietet die ASF umfassende Entsorgungsdienstleistungen für Gewerbe- und Industriekunden an. Hierzu gehören u.a. die Abholung und fachgerechte Entsorgung von Abfällen sowie die Bereitstellung von Containern.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Zu den wichtigsten Kund*innen der ASF gehören die rd. 234.000 Einwohner*innen im Stadtgebiet Freiburg, Gewerbebetriebe und Industrie, Bildungseinrichtungen und die Stadt Freiburg als Auftraggeberin.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zu den wichtigsten Partnern und Lieferant*innen gehören Betreiber von Entsorgungs- und Verwertungsanlagen, da die ASF über keine eigenen Sortier- und Verbrennungsanlagen verfügt, sowie Transportunternehmen. Wichtig sind zudem Hersteller*innen und Lieferant*innen von Fahrzeugen, Containern und Abfallbehältern.

Die ASF und ihre Dienstleistungen sind über vielfältige Kanäle erreichbar, hierzu gehören u.a.:

- Service Center (direkter und telefonischer Kontakt)
- drei Recyclinghöfe (Liebigstraße, Carl-Mez-Str. 50, Schnaitweg 7)
- Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck
- div. dezentrale Sammelstellen
- Webseite
- Abfall-App
- Scherbentelefon
- Gewerblicher Containerdienst

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Im Jahr 2023 hat die ASF mit der Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie begonnen, die 2024 offiziell verabschiedet wurde. Sie beschreibt das Engagement und die Ziele der ASF zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den drei zentralen Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Unternehmensverantwortung (Governance).

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist auf Grundlage einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse und in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess erarbeitet worden. Hierzu gehörten mehrere interne Workshops mit Vertreter*innen aller ASF-Bereiche, eine Online-Umfrage (Mitarbeiter*innen, Freiburger Bürger*innen und Unternehmen) und ein Dialogforum mit Vertreter*innen der Stadt Freiburg, von REMONDIS Süd sowie aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft entwickelt. Sie konzentriert sich auf 14 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, zu denen jeweils ein prägnanter Leitsatz formuliert wurde, der die Haltung und Zielrichtung der ASF verdeutlicht.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****UMWELT*****Dekarbonisierung***

Wir verfolgen das Ziel, unsere Scope-1-Emissionen (direkte Treibhausgasemissionen) und Scope-2-Emissionen (indirekte Treibhausgasemissionen aus dem Bezug von Energie) bis 2035 entlang eines verbindlichen Transformationspfads schrittweise um mindestens 90 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren. Die Zielerreichung wird durch konkrete Maßnahmen sowie eine regelmäßige Überprüfung der Fortschritte begleitet.

Kreislaufwirtschaft

Wir fördern durch unsere Kerntätigkeiten sowie durch Aufklärungs- und Umweltbildungsangebote die Kreislaufwirtschaft in Freiburg. Dadurch unterstützen wir die Schonung von Ressourcen und die Rückführung wertvoller Wertstoffe in den Stoffkreislauf.

Umweltverschmutzung

Täglich tragen wir durch unsere Reinigungsleistungen dazu bei, öffentliche Flächen sauber zu halten und Umweltbelastungen im Stadtgebiet zu vermindern.

Anpassung an den Klimawandel

Wir werden langfristig resilient gegen den Klimawandel. Wo möglich schaffen wir schon heute klimaangepasste Arbeitsbedingungen.

Biodiversität und Ökosysteme

Wir fördern die biologische Vielfalt auf den von uns genutzten Flächen und setzen uns dafür ein, zusätzliche Flächenversiegelung möglichst zu vermeiden.

Wasser

Wir achten auf einen effizienten Einsatz von Wasser und verfolgen das Ziel, unseren Wasserverbrauch im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten kontinuierlich zu reduzieren.

SOZIALES***Arbeitsbedingungen***

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Für unsere mitarbeitenden schaffen wir ein zukunftsfähiges und attraktives Arbeitsumfeld, in dem sie ihre Kompetenzen weiterentwickeln können.

Gleichbehandlung und Vielfalt

Diskriminierung hat bei uns keinen Platz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Zugang und Service

*Wir bieten unseren Kund*innen - Freiburger Bürger*innen sowie Geberbetreibenden - barrierefreien Zugang zu unseren stationären und digitalen Dienstleistungen sowie zugehörigen Informationen.*

Betroffene Gemeinschaften

Wir erkennen unsere Sorgfaltspflicht zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte in unserer vor- und nachgelagerten Lieferkette an. Wir richten unser unternehmerisches Handeln an international gültigen Standards und Richtlinien aus.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht an erster Stelle. Wir stellen die Gesundheit jedes Einzelnen sicher und fördern diese aktiv durch ein gezieltes BGM-Programm.

Gesundheit und Sicherheit

*Die Gesundheit und Sicherheit der Freiburger Bürger*innen und unserer Kund*innen haben bei uns oberste Priorität bei der Ausführung der Dienstleistungen.*

Abfallvermeidung und ökologische Bildung

Wir fördern durch Aufklärungs- und Bildungsangebote das Bewusstsein für Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Umweltschutz in Freiburg.

Erstellt mit:

**GOVERNANCE****Unternehmenskultur und Geschäftsverhalten**

Wir handeln nach den Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und richten unser unternehmerisches Handeln nach gültigen Gesetzen, Standards und Richtlinien aus.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Für jedes Nachhaltigkeitsthema wurden konkrete Ziele, Maßnahmen und Zuständigkeiten definiert. Das Ergebnis ist eine praxisnahe und zukunftsorientierte Strategie, die als verbindlicher Rahmen für das nachhaltige Handeln der ASF dient.

Die ASF-Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt, um auf neue Herausforderungen und Entwicklungen flexibel reagieren zu können. Ende 2024 wurde mit der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen, um die Nachhaltigkeitsstrategie nachzuschärfen. Der Prozess wird bis Anfang 2025 andauern.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Betroffene Gemeinschaften
- Verbraucher und Endnutzer

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen online unter:**

- www.abfallwirtschaft-freiburg.de/de/unternehmen/daten_fakten/Geschaeftsbericht.php
- www.abfallwirtschaft-freiburg.de/de/serviceseiten/downloadcenter.php

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Die ASF hat Verfahren und strategische Ansätze etabliert, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, zu bewerten und bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen.

Zur systematischen Erfassung und Bewertung ihrer ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen hat die ASF im Jahr 2023 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Auf Grundlage dieser Analyse wurden 14 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Darauf aufbauend hat die ASF strategische Schwerpunkte festgelegt, die schrittweise weiterentwickelt und in die Unternehmenssteuerung integriert werden. Ende 2024 wurde die Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eingeleitet.

Im Folgenden werden die zentralen Säulen der ASF-Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt:

Klimawandel

Im Jahr 2021 hat die ASF ein Klimaneutralitätskonzept für den eigenen Geschäftsbetrieb erarbeitet. Dieses enthält Maßnahmen zur Reduktion von strom-, wärme- und mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen. Der Fokus des Konzepts liegt auf der Nutzung erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks.

Das Klimaneutralitätskonzept bezieht sich auf Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb sowie aus dem Energiebezug (Scope 1 und Scope 2). Ziel ist es, diese Emissionen im Rahmen der technischen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Möglichkeiten kontinuierlich zu reduzieren.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Da Emissionen entlang vor- und nachgelagerter Wertschöpfungsketten bislang nicht Bestandteil des Klimaneutralitätskonzepts sind, wird die ASF zukünftig eine umfassende Dekarbonisierungsstrategie entwickeln. Diese soll künftig auch Treibhausgasemissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) berücksichtigen und die Grundlage für die Festlegung entsprechender Reduktionsziele bilden. *(Weiterführende Informationen unter: "Beschreibung der Ziele der Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftigen Initiativen")*

Kreislaufwirtschaft

Leitprinzip ist die Abfallvermeidung. Ergänzend zum Abfallwirtschaftskonzept hat die ASF ein eigenes Abfallvermeidungskonzept entwickelt, das konkrete Maßnahmen für Bürger*innen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft umfasst. Schwerpunkte sind die Reduktion von Rest- und Gesamtmüll, die bessere Nutzung von Bioabfällen sowie Aufklärung zur Abfallvermeidung.

Bis 2035 sollen Rest- und Siedlungsabfälle um rund 15 % sinken und die erfasste Bioabfallmenge um etwa 10 % steigen. Gleichzeitig strebt die ASF eine stabile Getrennterfassungsquote von rund 70 % an und verbessert kontinuierlich die Qualität der Wertstoffe durch Kontrollen und Reduktion von Fehlwürfen.

Eigene Arbeitskräfte

Die Beschäftigten sind zentral für den Erfolg der ASF. Über 75 % arbeiten im operativen Bereich. Die ASF setzt auf ein sicheres, attraktives Arbeitsumfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten sowie auf hohe Standards bei Gesundheit und Arbeitsschutz. Als Ausbildungsbetrieb qualifiziert die ASF gezielt Nachwuchskräfte in technischen, kaufmännischen und IT-Berufen. Zudem bietet die ASF umfangreiche Benefits, u.a.: tarifliche Vergütung (TVöD), flexible Arbeitsmodelle bei Verwaltungstätigkeiten, Jobticket, Jobrad, betriebliche Gesundheitsangebote, betriebliche Altersvorsorge, Kinderbetreuungszuschuss, Betriebskantine mit Arbeitgeberzuschuss und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die ASF trägt das Prädikat "Familienbewusstes Unternehmen".

Betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer

Als mehrheitlich kommunales Unternehmen ist die ASF in besonderem Maße dem Wohl der Stadt Freiburg und ihren Bürger*innen verpflichtet. Eine zuverlässige Abfallentsorgung verbessert Stadtsauberkeit, Aufenthaltsqualität und Gesundheit. Effiziente Systeme wie Unterflurcontainer, Recyclinghöfe und optimierte Tourenplanung minimieren Belastungen für Verkehr und Bevölkerung.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zudem baut die ASF digitale Angebote aus: Online-Services und die Abfall-App erleichtern den Zugang zu Informationen und Entsorgungsterminen. Die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger und die Servicequalität haben für die ASF oberste Priorität. Die ASF prüft kontinuierlich neue Handlungsfelder, um das Dienstleistungsniveau gezielt weiter zu verbessern.

Weiterführende Informationen zur ASF-Nachhaltigkeitsstrategie werden im Kapitel DNK 6 - Unternehmensstrategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette unter C1 d beschrieben.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Die ASF hat in ihrem Klimaneutralitätskonzept aus dem Jahr 2021 Ziele zur Reduktion ihrer Scope 1-Emissionen (direkte Treibhausgasemissionen) und Scope 2-Emissionen (indirekte Treibhausgasemissionen aus dem Energiebezug) festgelegt. Demnach sollen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der ASF bis zum Jahr 2035 gegenüber dem Basisjahr 2022 schrittweise um mindestens 90 % reduziert werden.

Zur Erreichung dieses Ziels liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Elektrifizierung des Stadtreinigungsfuhrparks sowie der kommunalen Abfallsammlung, da diese Bereiche wesentliche Anteile der direkten Treibhausgasemissionen verursachen. Ergänzend werden Maßnahmen zur Reduktion energiebedingter Treibhausgasemissionen aus dem Strom- und Wärmenutzung umgesetzt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren 81 % des Stadtreinigungsfuhrparks sowie 86 % der Fahrzeuge der kommunalen Abfallsammlung auf alternative Antriebstechnologien umgestellt.

Darüber hinaus arbeitet die ASF an der Entwicklung einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie. Diese soll künftig auch Treibhausgasemissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) berücksichtigen und die Grundlage für die Festlegung entsprechender Reduktionsziele bilden. Dabei wird angestrebt, die strategische Ausrichtung an anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den langfristigen Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens zu orientieren.

Die Dekarbonisierungsstrategie soll das bestehende Klimaneutralitätskonzept perspektivisch ablösen und unter anderem folgende Handlungsfelder umfassen:

- Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Steigerung der Energieeffizienz

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Förderung emissionsarmer Mobilität
- Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Beschaffungsprozessen

Die Umsetzung der Strategie und der damit verbundenen Maßnahmen wird voraussichtlich sowohl organisatorische Veränderungen als auch finanzielle Investitionen erfordern.

Grundlage für die Entwicklung der Dekarbonisierungsstrategie bildet die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sowie die Ableitung eines langfristigen Emissionsminderungspfads. Die ASF hat erstmals für das Berichtsjahr 2022 einen Corporate Carbon Footprint (CCF) nach den Vorgaben des GHG Protocol erstellt und führt die Bilanzierung seitdem jährlich fort.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Die Verantwortung für die Umsetzung aller nachhaltigkeitsrelevanten Ziele liegt bei der Stabsstelle Unternehmensstrategie und Entwicklung. Die operative Koordination übernimmt die beauftragte Referentin für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 10.300 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	1.360 MWh	770 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	22 MWh	0 MWh	8.148 MWh

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	1.955,2 tCO ₂ e	275,7 tCO ₂ e	17,3 tCO ₂ e	2.231 tCO ₂ e	1.972,6 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Scope	2024 Treibhausgasemissionen (tCO ₂ e)
Scope 1-3 gesamt (MB)	6.799,8
Scope 1-3 gesamt (LB)	7.058,2

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Scope 1	1.955,2
Scope 2 (MB)	17,3
Scope 2 (LB)	275,7
Scope 3	4.827,2

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	4.827,2 tCO ₂ e	7.058,1 tCO ₂ e	6.799,7 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Scope 3 Brutto-Treibhausgasemissionen (tCO₂e)

Scope	Beschreibung	2024 Treibhausgasemissionen (tCO ₂ e) (LB)	Anmerkungen
3	Indirekte vor- und nachgelagerte Emissionen	4.827,2	
3.01	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	2.134,7	Die Bilanzierung der TGH ist auf Basis von Ausgaben in Euro erfolgt (Ausgabenbasierte Methode) inklusive eines Sicherheitsaufschlag i.H.V. 10 %.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

3.02	Kapitalgüter	1.305,9	u.a. Fahrzeuge, Container, Abfallbehälter
3.03	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	570,9	
3.04	Vorgelagerter Transport und Distribution	52,2	
3.05	Abfall	0,2	Abfälle, die im Unternehmen entstehen.
3.06	Geschäftsreisen	5,2	
3.07	Pendeln der Mitarbeitenden	457,7	
3.08	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	0	Keine Aktivität
3.09	Nachgelagerter Transport und Distribution	225	
3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	0	Abfälle, die nicht im eigenen Unternehmen entstehen sind out-of-scope. Lediglich Transportemissionen werden berücksichtigt. Die Verarbeitung von Produkten biogenen Ursprungs werden gem. GHGP mit Null bilanziert.
3.11	Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	23,2	
3.12	End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	0	Abfälle, die nicht im eigenen Unternehmen entstehen sind out-of-scope. Lediglich Transportemissionen werden berücksichtigt. Die Verarbeitung von Produkten biogenen Ursprungs werden gem. GHGP mit Null bilanziert.
3.13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	52,2	

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

3.14	Franchise	0	Keine Aktivität
3.15	Investitionen	0	Keine Aktivität

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00004283452167 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00003787332023 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000135515 tCO₂e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,000130554 tCO₂e / EUR - €

Weiterführende Informationen

THG-Intensität marktbasiert (MB): 0,000131741 tCO₂e/EUR Umsatz

THG-Intensität standortbasiert (LB): 0,000136702 tCO₂e/EUR Umsatz

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2035 festgelegt.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Weiterführende Informationen

Die ASF hat in ihrem Klimaneutralitätskonzept aus dem Jahr 2021 das Ziel festgelegt, ihre Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2035 um mindestens 90 % zu reduzieren. Zur Zielerreichung werden bereits Maßnahmen zur Verringerung emissionsintensiver Verbräuche und Prozesse umgesetzt.

Darüber hinaus entwickelt die ASF eine Dekarbonisierungsstrategie, die künftig auch Treibhausgasemissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) berücksichtigen soll. Im vorliegenden Berichtsjahr können noch keine konkreten Reduktionsziele für Scope 3-Treibhausgasemissionen ausgewiesen werden.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2022 verwendet.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 Standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 Standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 Standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Basisjahr	2.326,9 tCO ₂ e	223,7 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	2.550,6 tCO ₂ e	2.326,9 tCO ₂ e	5.068,2 tCO ₂ e	7.618,8 tCO ₂ e	7.395,1 tCO ₂ e
Zieljahr	233 tCO ₂ e	22 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	255 tCO ₂ e	233 tCO ₂ e			

Weiterführende Informationen

Die ASF strebt an, ihre Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen bis 2035 gegenüber dem Basisjahr 2022 insgesamt um 90 % zu reduzieren. Im Zuge der Entwicklung einer zukünftig umfassenden Dekarbonisierungsstrategie, soll darüber hinaus ein Reduktionsziel für Scope 3-Treibhausgasemissionen einschließlich eines Zieljahres festgelegt werden.

Geplante Maßnahmen:

Die ASF setzt Maßnahmen zur Reduktion von strom-, wärme- und mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen um. Zu den wesentlichen Maßnahmen gehören:

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Umstellung des Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebe;
- Installation und Betrieb von PV-Anlagen;
- Umstellung auf und Nutzung von erneuerbaren Energien;
- kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz;
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung ausgewählter Güter;
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen.

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Übergangsplan für den Klimaschutz:

Informationen hierzu finden sich unter C2, C-Aspekt 1 sowie unter C3, C-Aspekt 1, Weiterführende Informationen.

Klimabedingte Risiken (C4)**Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)**

Als Abfallwirtschaftsunternehmen ist die ASF grundsätzlich den Auswirkungen des Klimawandel ausgesetzt. Aus diesem Grund monitort die ASF klimabezogene, physische und transitorische Risiken für den Geschäftsablauf. Im Rahmen der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden neben allgemeinen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken auch speziell klimabezogene Risiken überprüft. Hierbei wurden jeweils ein physisches als auch ein transitorisches Risiko oberhalb des Schwellenwertes bewertet und somit als wesentliches finanzielles Risiko kategorisiert: Hierbei handelt es sich einerseits um Schäden durch Extremwetterereignisse im eigenen Betrieb sowie in der vorgelagerten Lieferkette und andererseits um steigende Kosten für fossile Brennstoffe. Diese Risiken werden bereits teilweise durch die in Entwicklung befindliche Nachhaltigkeitsstrategie der ASF adressiert. Auch Risiken, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft wurden, bleiben grundsätzlich im Blick und werden weiterhin beobachtet.

Erstellt mit:



Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Klimabezogene Risiken wurden wie alle anderen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken anhand derselben Bewertungskriterien bewertet, wie sie im gesamtbetrieblichen Risikomanagement zur Anwendung kommen. Hierbei wurde eine sechststufige Skala für die Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadensereignisses mit einer fünfstufigen Skala zur Bewertung der Schadenshöhe kombiniert. Da diese Skalen identisch mit denen des bereits bestehenden gesamtbetrieblichen Risikomanagements sind, konnten die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in bestehende Risikomanagementprozesse integriert werden.

Zeithorizonte:

Alle klima- sowie anderen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken wurden gemäß der zum Zeitpunkt der Wesentlichkeitsanalyse aktuellen Version der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in kurz-, mittel- und langfristige Risiken unterteilt.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 22.244 m³. Davon werden 0 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Gemäß Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) befindet sich Freiburg i. Br. in einem Gebiet mit niedrigem ("low") Wasserstress.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck, Eichelbuckstraße 1, 79108 Freiburg i. Br.	21,3 ha	Nein	Ja

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 4,3764 ha
Gesamte versiegelte Fläche: 1,96938 ha
Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 21,3 ha

Weiterführende Informationen

Deponierekultivierung

Auf der städtischen Deponie Eichelbuck wurden von 1972 bis 2005 Abfälle der Stadt Freiburg abgelagert. Seit dem 1. Juni 2005 ist die Deponie geschlossen und wurde von der ASF im Auftrag der Stadt Freiburg in mehreren Bauabschnitten bis 2022/2023 vollständig rekultiviert. Insgesamt wurde eine Fläche von 21,3 ha rekultiviert, davon sind 8,5 ha Magerrasen. Die ASF verfügt darüber hinaus über rd. 15 ha Blühflächen.

Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 ha

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Als Abfallwirtschaftsunternehmen verfolgt die ASF konsequent das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Dieses zielt darauf ab, Ressourcen möglichst effizient zu nutzen, Abfälle zu vermeiden und Materialien so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten. Den rechtlichen Rahmen bilden das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), das in Deutschland die Abfallhierarchie regelt, die Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe (EfbV) sowie das EU-Kreislaufwirtschaftspaket.

Die Abfallhierarchie lautet wie folgt: 1. Abfallvermeidung, 2. Wiederverwendung, 3. Recycling, 4. Energetische Verwertung, 5. Beseitigung.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die ASF setzt die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in ihrer täglichen Arbeit auf vielfältige Weise um. Nachfolgend einige Beispiele:

1. Klimafreundliche Abfallsammlung und Stadtreinigung

- Sammlung von kommunalen Abfällen mit wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Abfallsammelfahrzeugen
- Durchführung von Stadtreinigungs- und Winter-Dienstleistungen mit Elektrofahrzeugen
- Einsatz von Lastenfahrrädern in der Stadtreinigung

2. Abfallvermeidung

- Beratung von Haushalten und Unternehmen zur Reduktion von Abfällen
- Kampagnen zur Abfallvermeidung
- Umsetzung eines Abfallvermeidungskonzept (AVK) Förderung von Wiederverwendung durch eigenes Gebrauchtwarenkaufhaus (FUNDFABRIK, ab voraussichtlich Q1/2026)

3. Wiederverwendung

- Sammel- bzw. Spendenzonen auf allen Recyclinghöfen für wieder verwendbare Gegenstände
- Förderung der Wiederverwendung durch Betreiben eines eigenen Gebrauchtwarenkaufhaus (FUNDFABRIK, ab voraussichtlich Q1/2026)

4. Recycling

- Getrennte Sammlung von Wertstoffen (u.a. Bioabfall, Papier, Glas, LVP, Alttextilien) und Zuführung zum Recycling.

5. Kompostierung und Abfallverwertung

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

- Sammlung und Aufbereitung von diversen Abfällen, u. a. von:
 - Grünschnitt zu Hackschnitzeln, Kompost und Pflanzenkohle
 - Speiseresten zu Gärsubstrat für Biogasanlagen
 - pflanzlichen Alt-Speisefetten und -ölen.

6. Vermeidung von Methanemissionen durch energetische Verwertung

- Verbrennung von Deponiegas, das im abgedichteten Deponiekörper der ehemaligen Deponie Eichelbuck entsteht, zur Strom- und Wärmeerzeugung. Durch die Verbrennung wird das im Deponiegas enthaltene Methan in CO2 umgewandelt, das 25-mal weniger klimaschädlich ist.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Weiterführende Informationen

Die ASF verursacht lediglich Haushaltsabfälle, diese sind im Vergleich zu den transportierten und umgeschlagenen kommunalen und gewerblichen Abfällen vernachlässigbar gering und werden daher nicht berichtet.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Kommunales Abfallaufkommen 2024

Standard	ID	Indikator/Thema	Unterthema	Menge in Tonnen (t)
VSME	B7.38	(Kommunales) Abfallaufkommen	gesamt	83.873
VSME	B7.38.a (1)	Nicht-gefährlicher Abfall	gesamt	82.318

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

VSME	B7.38.a (2)	gefährlicher Abfall	gesamt	1.555
VSME	B7.38.b	Abfallmenge, die dem Recycling oder der Wieder verwendung zugeführt wird	gesamt	58.444
Eigener	ASF-E	Aufkommen kommunaler Abfälle nach Abfallart	gesamt	83.873
			Restabfall	21.228
			Altglas	6.618
			Elektroaltgeräte	1.294
			Schadstoffe	261
			Sperrmüll	3.962
			Bioabfall (Biotonne)	15.433
			Altpapier	12.940
			Leichtverpackungen (Gelber Sack)	5.346
			Alttextilien	793
			Altmetall	815
			Grünabfall	12.804

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

			Altholz	2.155
			Kunststoffe	238
Eigener	ASF-E	Aufkommen kommunaler Abfälle je Einwohner*in	Restabfall	90
			Bioabfall	65,4
			Altpapierabfall	55
			Leichtverpackungsabfall	22,6
Eigener	ASF-E	Verwertungsquote kommunaler Abfälle	Abfälle zur Beseitigung (Restabfall, Sperrmüll, Schadstoffe)	108
			Abfälle zur Verwertung (Bioabfall, Altpapier, Leichtverpackungen (gelber Sack), Grünabfall, Altglas, Elektrogeräte, Altmetall, Alttextilien, Altholz, Kunststoffe)	248
Eigener	ASF-E	Wilde Müllablagerungen	Wilder Müll gesamt	600
			Wilder Müll je Einwohner*in	2,5

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 396 unbefristet Beschäftigte. 96 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 414

Weibliche Beschäftigte: 78

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 14,2% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 1 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Geschäftsführung der ASF besteht aus dem Geschäftsführer Michael Broglin und der stellvertretenden Geschäftsführerin Julia Holzer.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Wir beschäftigen 0 Selbstständige, die ausschließlich für unser Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben.

Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 10.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)**

Im Berichtszeitraum kam es zu 43 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 162,52 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)**Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Die ASF verfügt über ein Hinweisgebersystem, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, anonym auf Missstände hinzuweisen. Dazu zählen unter anderem Gefährdungen von Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Korruption, Betrug, Geldwäsche, Diskriminierung, Belästigung und sexuelle Übergriffe. Das System wird von einem unabhängigen, externen Dienstleister betrieben, wodurch die vollständige Anonymität der Hinweisgebenden gewährleistet ist. Über einen im Intranet veröffentlichten Link können Mitarbeitende das Hinweisgebersystem aufrufen und anonymisierte Meldungen einreichen. Ein vom Betriebsrat benannter Compliance-Beauftragter erhält bei Eingang einer Meldung umgehend eine Benachrichtigung. Dieser ist verpflichtet, innerhalb von 48 Stunden nach Eingang der Meldung entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)**Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)**

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)**

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Die ASF vergütet sämtliche Beschäftigte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und damit über dem in Deutschland gesetzlich festgelegten Mindestlohn. Damit erfüllt die ASF nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern leistet einen Beitrag zu fairen und verlässlichen Arbeitsbedingungen.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 11,88%. Von unseren Beschäftigten sind 98,78% durch Tarifverträge abgedeckt.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 6,9

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 9,7

Weiterführende Informationen

Bei den Angaben zur durchschnittlichen Anzahl der jährlichen Schulungsstunden handelt es sich um Hochrechnungen; die Anzahl der Schulungen ist bekannt, die Dauer der Schulungen variiert.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Nicht zutreffend.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

Hermann-Mitsch-Straße 26, 79108 Freiburg im Breisgau, Deutschland

Telefon: +49 761 76707-0

Webseite: www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Geschäftsführung: Michael Broglin (GF), Julia Holzer (Stv. GF)

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Verena Kathrin Rees

E-Mail: rees@abfallwirtschaft-freiburg.de

Redaktion: Verena Kathrin Rees

Bildrechte: Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

